



STIFTUNG ZENTRUM FÜR
APPENZELLISCHE VOLKSMUSIK



Jahresbericht Jahresrechnung 2009

Stiftung und Stiftungsrat	2
Stiftungsbeirat und Patronatskomitee	2
Chronologie Roothuus Gonten/ZAV	4
Bilanz und Jahresrechnung	6
Bericht der Revisionsstelle	9
Geschäftsführung und Betrieb	10

Präsident des Stiftungsrates:

Carlo Schmid-Sutter
Landammann
Wiesstrasse 32
CH-9413 Obereggi

Zentrum für Appenzellische Volksmusik:

Joe Manser-Sutter, Geschäftsführer
Roothuus
CH-9108 Gonten
+41 (0)71 794 13 30

www.zentrum-appenzellermusik.ch
info@zentrum-appenzellermusik.ch

März 2010

Stiftung

Stiftungsurkunde

Am 22. Mai 2003 wurde die Stiftung „Zentrum für Appenzellische Volksmusik“ gegründet. Die Stiftungsurkunde wurde am 13. September 2006 revidiert, die aktuelle Stiftungsurkunde datiert vom 16. Dezember 2008.

Stiftungsrat 2009

Der Stiftungsrat des Zentrums für Appenzellische Volksmusik blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert:

Präsident:	Carlo Schmid-Sutter, Landammann, Oberegg
Vizepräsident:	Kurt Rusch, alt Hauptmann, Gonten
Mitglieder:	Annette Joos-Baumberger, Delegierte AGG, Herisau Margrit Bürer, Amt für Kultur AR, Herisau Jakob Freund, alt Nationalrat, Präsident VSV, Bühler Noldi Alder, Musiker, Urnäsch Niklaus Ledergerber, Denkmalpfleger der Stadt St.Gallen, Gonten Roland Inauen, Konservator Museum Appenzell Katrin Meier, Amt für Kultur Kt. St. Gallen Peter Roth, Musiker, Unterwasser

Sitzungen:

Der Stiftungsrat trat zu zwei Sitzungen zusammen:

23. Sitzung, 25. März 2009	Behandlung und Verabschiedung Jahresbericht und Jahresrechnung 2008 sowie Budgetgenehmigung 2009. Genehmigung Jahresprogramm ZAV 2009 Vorbesprechung des Problemkreises „Urheberrecht–SUISA“ Stiftungsurkunde vom 16.12.2008.
24. Sitzung, 30. September 2009	Herbstprogramm des ZAV; Vorbereitung Projekte, Anlässe und Publikationen 2010

Stiftungsbeirat und Patronatskomitee

Dem Stiftungsbeirat gehören 19 Mitglieder an:

Bundesrat Dr. Hans-Rudolf Merz, Herisau
 alt Bundesrat Prof. Dr. Arnold Koller, Appenzell
 Frau alt Landammann Alice Scherrer, Herisau
 alt Landammann Bruno Koster, Appenzell
 alt Landammann und Ständerat Dr. Hans Altherr, Trogen
 Frau alt Landammann und Nationalrätin Marianne Kleiner, Herisau
 alt Landammann und Nationalrat Dr. Arthur Loepfe, Appenzell
 alt Landammann Hans Höhener, Teufen
 alt Ständerat Dr. Otto Schoch, Herisau
 alt Nationalrat Rolf Engler, Appenzell
 Ständerat und alt Kantonsgerichtspräs. Dr. Ivo Bischofberger, Oberegg
 alt Säckelmeister Charly Fässler, Appenzell
 Agathe Nisple, Kunsthistorikerin, Appenzell
 Simone Tischhauser, Kantonsrätin AR, Bühler
 Hans Huber, Unternehmer, Appenzell
 Arthur Bolliger, Bankier, Teufen
 Martin Wellauer, Direktor, Appenzell
 Ernst Hohl, Unternehmer, Urnäsch
 Dr. Klaus W. Wellershoff, Gonten/Zürich

Dem Patronatskomitee gehören 105 Mitglieder an:

Altherr Reto; Bach Walter; Barbey-Sahli Gabriele; Baur Charly; Bischof Hans; Bischof Edgar; Blättler-Göldi Yvonne; Brülisauer Hans; Brülisauer Josef; Büchler Jakob; Bühler Bernhard; Burckhardt-Seebass Christine; Cavelti Alois; Diem Hans; Diem Walter; Dörig Roland; Dörig Louise; Dörig Sigfried; Dörig-Kramis Regina; Eberle Ruedi; Ebnetter Werner; Egger Stephan; Elmer Hansruedi; Eugster Josef; Fässler Erich; Frei Jakob; Frey Gerhard; Frischknecht René; Frischknecht Stefan; Göhler Ernst; Ganz Erwin; Giger Paul; Hersche Otmar; Heuscher-Beeler Edith; Hochreutener-Huber Luisa; Höhener Hans; Hummler-Streeferkerk Konrad + Elizabeth; Hüremann Hans; Inauen Rolf; Kiwanis-Club Säntis; Klausner Urs; Knaus-Grüniger Hedi; Koch Bernhard; Kölbener-Zuberbühler Vreny; Koller Hanspeter; Koller-Bohl Marianne; Laich Hansruedi; Langenauer Peter; Lenz Silvia; Leuzinger Gilgian; Lions Club Appenzell; Lutz Paul-Otto; Maeder Herbert; Manser Josef; Meier Peter; Messmer Walter; Mettler Ueli; Moggi Reto; Müller Ivo; Müller Vinzenz; Müller Hansruedi; Nägeli Walter; Nef Ulrich; Neff Emil; Nisple Emil; Nüesch-Gautschi Rosmarie; Regli Walter; Rohner René; Sager Erwin; Schiltknecht Martin; Schmid Ernst; Schmid Hans; Schoch Marlies; Seger Ulrich; Signer Paul; Sonderegger Stefan; Sonderegger Erwin; Sousa-Poza Alfonso; Sprecher Hans; Straub Erich; Sträuli Roger; Streule Albert; Stricker Hans; Sturzenegger Arthur; Sturzenegger Hans-Ulrich; Sutter Hans; Tobler Ruth; Trachtenvereinigung Appenzell A. Rh.; Vicini Maurizio; Wackernagel Bea + Oliver; Weder Paul; Weibel-Ehrbar Ursula; Weishaupt Bruno; Weishaupt Gabi; Weishaupt Matthias; Wenk Henry; Wick Clemens; Wild Alfred; Willi Werner; Wyser Paul J.; Wyss Herbert; Zellweger Gret; Zimmermann Josef; Zünd Marcel; Zürcher Emmy.

Sommerfest

für Mitglieder des Stiftungsrats, Stiftungsbeirats und Patronatskomitees, VIPs

All unsere wichtigen Sympathieträger, Gönner und Freunde des Zentrums für Appenzellische Volksmusik sollten wieder einmal Gelegenheit erhalten, Einsicht in das seit zwei Jahren in Betrieb stehende Roothuus nehmen zu können. Aus diesem Grunde wurden sie am 28. August nach Gonten eingeladen. Nebst Verpflegung und Getränken wurde ein Querschnitt durch die vielfältigen Tätigkeiten des ZAV geboten: Fünf Publikationen (daraus wurden in verschiedenen Besetzungen Stücke vorgetragen – bei den Ratzliedli durften/mussten die Gäste grad selber mitkaraokeen); Kurse, Workshops, Forschungs- und Dokumentationsarbeiten wurden in Kürze vorgestellt. Ebenso erhielten die Gäste Auskunft über Projekte der kommenden Jahre. Allenthalben konnte festgestellt werden, dass das ZAV „im Schuss“ ist, dass aber auch noch viel Arbeit ansteht.

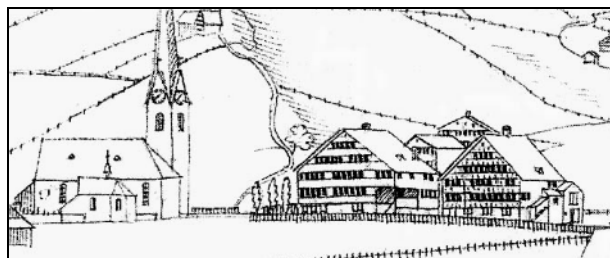


Altfrentsche Tänze werden in altfrentscher Besetzung gespielt
v.l.: Joe Manser, Noldi Alder, Matthias Weidmann

Chronologie

Roothuus Gonten und Zentrum für Appenzellische Volksmusik

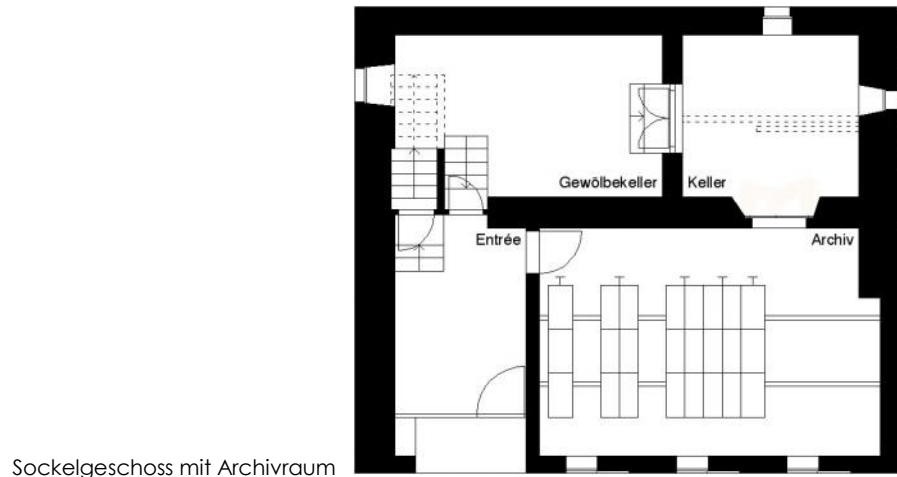
- 1762 Gemäss den dendrochronologischen Untersuchungen (12 Proben) wurde das Holz für das gesamte Gebäude im Jahre 1762 geschlagen. Die Befunde weisen eine für die gesamte Holzkonstruktion einheitliche Datierung auf.
- 1763/1764 Das Roothuus wird errichtet; von Anfang beherbergt es die Wirtschaft „Leue“ im ersten Stock. Der Eingang befand sich auf der Ostseite im ersten Stock. Erbauer und Besitzer ist Johann Baptist Broger; bis etwa 1970 blieb das Haus durchgehend im Familienbesitz der Broger.
- 1764 Älteste Datierung über dem Türsturz des Dachzimmers
- 1765 Datierung im Deckenwappen des FestsaaIs
- 1778 Datierung der Malereien auf der Südfassade mit römischen Ziffern
- 1779 Früheste Erwähnung im Taufbucheintrag 5. Juni 1779 „zum gemalten Haus“ und „zum roten Haus“. Die vorherige Bezeichnung lautete „Josuabartlis“.
- 1826 Älteste bekannte Darstellung des Roothuus, rechts (Johann Ulrich Fitzi, 1798–1855)



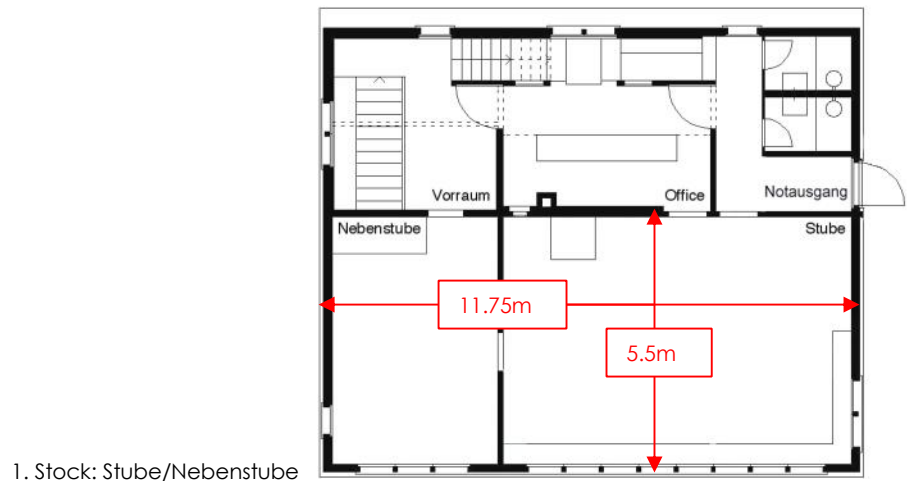
Sehr deutlich sichtbar ist der gedeckte Zugang zur Wirtschaft in den ersten Stock. Die beiden Stubenfenster gegen Osten sind bereits vorhanden. Das Fenster über dem Eingang (2. Stock) kam bei der Restaurierung wieder zum Vorschein.

- 1877 Gegenüber wird das Gasthaus Löwen erbaut. Dies lässt darauf schliessen, dass der „alt Leue“ eingegangen war. In diesen Jahren dürfte das Roothuus seinen vorletzten grossen Eingriff und Umbau erfahren haben: Es wurde eingerichtet für zwei Wohnpartien, wobei man die ehemalige Wirtsstube unterteilte, im Osten einen Anbau anbrachte mit separatem Eingang, Treppenhaus, Küche (später eingebaut), Hinterraum und Plumpsklo. Die Broger als Hausbesitzer bewohnten stets den westlichen Teil mit dem Kachelofen, im oberen Stock die grösseren Zimmer gegen Süden. Der östliche Teil des Roothuus wurde vermietet.
- Nach 1935 Im Sockelgeschoss wurde zeitweise ein Krämerladen betrieben (Gemüsehändler Bischofberger), später nutzte Antikschreiner Karl Koch den Keller als Ausstellungsraum und versah ihn mit Schaufenstern.
- Nach 1970 Das Roothuus wird an die Appenzell Innerrhodische Kantonalbank verkauft.
- 1989 Die letzte Bewohnerin, Frau Broger (Mutter von Jonny Broger Lorettoeidistr. 10) verlässt das Roothuus. Damit steht das Haus vorläufig leer.
- 1994 Die EG Pro Roothuus erwirbt das Haus von der Innerrhoder Kantonalbank zum Preis von Fr. 350'000.–, um es vor dem Abbruch zu bewahren und einem neuen Verwendungszweck zuzuführen.
- 1998 Idee, im Roothuus ein Zentrum für die Appenzellermusik aufzubauen und einzurichten.
- 1999 20.11. Bereinigtes Positionspapier für den Inhalt eines Volksmusikzentrums, ausgearbeitet von Joe Manser.
- 2000 28.8. Bereinigtes Papier für Budget und Organisation, ausgearbeitet von Guido Koller, Gais. Vorstellen der Idee des Zentrums für Appenzellische Volksmusik beim Bezirksrat Gonten.
- 2000 21.11. Vorstellen des Projektes bei der Standeskommission Appenzell Innerrhoden.
- 2001 6.5. Bezirksgemeinde Gonten sagt ja zum Betriebsbeitrag an das Zentrum von jährlich Fr. 20'000.–, befristet auf 10 Jahre.
- 2003 23.5. Die Stiftung Pro Innerrhoden kauft der EG das Roothuus ab. Die EG wird aufgelöst, anschliessend die Stiftung Zentrum für Appenzellische Volksmusik (ZAV) gegründet.
- 2003 1. 8. Das Zentrum für Appenzellische Volksmusik nimmt seinen Betrieb auf. Jährl. Betriebsbeiträge werden geleistet vom Kt. Appenzell I.Rh. Fr. 50'000.–, Bezirk Gonten Fr. 20'000.–, von der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft AGG Fr. 5'000.–. Joe Manser wird in einem Pensum von 40% als Geschäftsführer angestellt.
- 2004 13. 9. Der Kanton Appenzell Ausserrhoden wird Mitstifter im ZAV.
- 2005 April Mit einer Benefizveranstaltung ist der Start gegeben für die Mittelbeschaffung zur Finanzierung der Restaurierung Roothuus Gonten. Die Baupläne werden ausgearbeitet, der KV liegt vor: Fr. 1.674 Millionen. Architekt ist Paul Knill, Herisau.

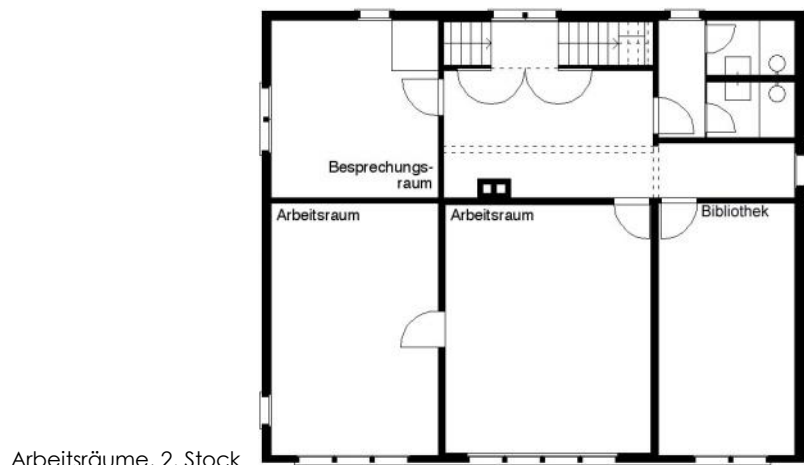
- 2005 27.10. Gründung des Gönnervereins „Freunde des Zentrums für Appenzellische Volksmusik“. Erster Präsident ist Hans Hürlemann, Urnäsch.
- 2006 18.4. Beginn der Umbauarbeiten im Roothuus.
- 2007 9.–13.5. Eröffnungstage und Tage der offenen Tür im Roothuus Gonten.
- 2007 15. Mai Betriebseröffnung des Zentrums für Appenzellische Volksmusik im Roothuus Gonten.
- 2008 Zugesicherte jährliche Betriebsbeiträge (befristet bis 2013): Appenzell Innerrhoden Fr. 50'000.–; Appenzell Ausserrhoden Fr. 40'000.–; Bezirk Gonten Fr. 20'000.–; AGG Fr. 5'000.–; gesamthaft Fr. 115'000.–
- 2009 1. Jan. Der Kanton St. Gallen wird Mitstifter im ZAV.



Sockelgeschoss mit Archivraum



1. Stock: Stube/Nebenstube



Arbeitsräume, 2. Stock

Stiftung Zentrum für Appenzellische Volksmusik: Bilanz 2009

Konto		Bestand per 31.12.2008	Veränderungen		Bestand per 31.12.2009
			Zuwachs	Abgang	
1	AKTIVEN	729'489.69	974'759.15	917'535.15	786'713.69
10	UMLAUFVERMÖGEN	379'489.69	971'649.15	916'825.15	434'313.69
1002	BANKGUTHABEN	214'557.59	420'952.35	605'032.50	30'477.44
1002.01	AppKB, 60 10 342.306.02	214'557.59	420'952.35	605'032.50	30'477.44
1010	KONTOKORRENTE	-36'795.35	150'000.00	111'692.40	1'512.25
1010.01	Kontokorrent beim Kanton AI	-36'795.35	150'000.00	111'692.40	1'512.25
1016	FESTGELDER	200'000.00	400'000.00	200'000.00	400'000.00
1016.01	Festgelder	200'000.00	400'000.00	200'000.00	400'000.00
1020	GUTHABEN	1'727.45	696.80	100.25	2'324.00
1020.01	Eidg. Steuerverwaltung	1'727.45	696.80	100.25	2'324.00
15	ANLAGEVERMÖGEN	350'000.00	3'110.00	710.00	352'400.00
1520	MOBILIAR	0.00	3'110.00	710.00	2'400.00
1520.01	Mobilien	0.00	3'110.00	710.00	2'400.00
1530	LIEGENSCHAFTEN	350'000.00	0.00	0.00	350'000.00
1530.01	Roothuus Kat. 108/94, Gonten	350'000.00	0.00	0.00	350'000.00
2	PASSIVEN	-729'489.69	561.05	57'785.05	-786'713.69
20	FREMDKAPITAL	-504'489.69	561.05	17'785.05	-521'713.69
2010	KURZFRISTIGE SCHULDEN	-561.05	561.05	7'780.40	-7'780.40
2010.01	Diverse Kreditoren	-561.05	561.05	7'780.40	-7'780.40
2030	LANGFRISTIGE SCHULDEN	-300'000.00	0.00	0.00	-300'000.00
2030.01	Stiftung pro Innerrhoden	-300'000.00	0.00	0.00	-300'000.00
2050	RESERVEFONDS	-203'928.64	0.00	10'004.65	-213'933.29
2050.00	Reservefonds	-123'643.64	0.00	10'004.65	-133'648.29
2050.01	Musik- und Bauprojekte	-80'285.00	0.00	0.00	-80'285.00
25	FONDS	-100'000.00	0.00	0.00	-100'000.00

2500	FONDS	-100'000.00	0.00	0.00	-100'000.00
2500.01	Prosper-Glucker-Fonds	-100'000.00	0.00	0.00	-100'000.00
29	EIGENKAPITAL	-125'000.00	0.00	40'000.00	-165'000.00
2900	EIGENKAPITAL	-125'000.00	0.00	40'000.00	-165'000.00
2900.00	Stiftungsvermögen	-125'000.00	0.00	40'000.00	-165'000.00

Rechnung 2009

Konto	Rechnung 2008		Rechnung 2009	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
3	AUSGABEN	134'534.04	192'866.60	
3000	PERSONALAUFWAND	105'168.35	109'715.15	
3000.01	Besoldungen	93'719.50	95'666.05	
3000.02	Arbeitgeberbeiträge Sozialbeiträge	5'252.05	7'218.20	
3000.03	Arbeitgeberbeiträge Versicherungskasse	5'629.90	6'269.35	
3000.04	Personalversicherungen	566.90	561.55	
3100	WARENAUFWAND	26'508.50	17'569.40	
3100.01	Einkauf Handelswaren; Druckerzeugnisse	26'508.50	17'569.40	
3200	SAMMLUNG	156.00	0.00	
3200.01	Ankauf Sammelgut	0.00	0.00	
3200.02	Ankauf Bücher, Literatur	156.00	0.00	
3300	VERANSTALTUNGEN	1'154.60	7'900.00	
3300.01	Ausstellungen	0.00	0.00	
3300.02	Konzerte, Auftritte und Anlässe	348.50	6'700.00	
3300.03	Kurse	0.00	1'200.00	
3300.05	Projekte	806.10	0.00	
3400	UNTERHALT GEBÄUDE	-21'126.60	24'368.70	
3400.01	Allgemeine Unterhaltskosten	14'218.80	23'605.20	
3400.02	Versicherungsprämien	821.15	763.50	
3400.03	Renovationskosten	0.00	0.00	
3400.04	Reinigungskosten	0.00	0.00	
3400.05	Restaurierung "Roothuus"	-36'166.55	0.00	
3500	UNTERHALT MOBILIAR, EINRICHTUNGEN	1'633.00	1'652.90	
3500.01	Allgemeine Unterhaltskosten	1'633.00	1'088.00	
3500.04	Austellungshilfsmittel	0.00	564.90	
3500.05	Kleinanschaffungen	0.00	0.00	
3600	ABSCHREIBUNGEN, FINANZAUFWAND	0.00	710.00	

3600.02	Abschreibung Mobiliar und Einrichtungen	0.00	710.00
3700	VERWALTUNG, VERSICHERUNGEN, BÜROMATERIAL	16'485.05	20'721.35
3700.01	Büromaterial, Porti, Tf, PC, Kopierer	9'573.85	6'634.90
3700.02	Verwaltungskosten, Bankspesen	2'970.05	7'473.70
3700.04	Verschiedene Ausgaben	3'941.15	6'612.75
3800	WERBEAUFWAND	2'431.90	224.45
3800.01	Gestaltung und Produktion von Werbemitteln	1'107.90	122.65
3800.02	Inserate, Flyer, Sonderveranstaltungen	1'324.00	101.80
3900	EINNAHMEN-ÜBERSCHUSS	2'123.24	10'004.65
3900.00	Einnahmen-Überschuss	2'123.24	10'004.65
4	EINNAHMEN	134'534.04	192'866.60
4000	BEITRÄGE und Schenkungen	103'400.00	172'557.70
4000.01	Beiträge Kantone, Bezirk Gonten, AGG	75'000.00	160'300.00
4000.02	Schenkungen	26'200.00	12'257.70
4000.03	Musikalische Projekte	2'200.00	0.00
4100	VERMÖGENSERTRÄGE	8'154.45	4'413.90
4100.01	Zinserträge	4'935.45	1'990.90
4100.05	Einnahmen Roothuus (Vermietung, Apéro)	3'219.00	2'423.00
4200	VERANSTALTUNGEN	2'000.00	3'082.00
4200.01	Konzerteinnahmen	0.00	0.00
4200.03	Führungen Roothuus	2'000.00	3'082.00
4300	VERKAUFSERLÖSE	20'979.59	12'813.00
4300.01	Verkauf von Handelswaren	20'979.59	12'813.00
4900	AUSGABEN-UEBERSCHUSS	0.00	0.00
4900	Ausgaben-Überschuss	0.00	0.00

Erläuternde Hinweise zu Bilanz und Rechnung 2009

Pos.

- 2900.00 Das Stiftungskapital wurde um Fr. 40'000.– aufgestockt durch den Beitritt und die Einzahlung des Kt. St. Gallen.
- 3000.01 In dieser Position sind die Löhne aller Mitarbeitenden (inkl. Hauswartehepaar) enthalten.
- 3400.01 u.a. nachträgliche Baurechnungen Franz Manser AG; Schnider Bedachungen; Signer Schriften.
- 4000.01 Betriebsbeiträge: Kt. Appenzell I.Rh. (50'000.–); Bezirk Gonten (20'000.–); Appenzell A.Rh. Beiträge 2008 und 2009 (2x 40'000.–); AGG Beiträge 2008 und 2009 (2x 5'000.–) Appenzellerland Tourismus AI (300.–).
- 4000.02 u.a. Unterstützungsbeiträge seitens des Gönnervereins FZAV im Betrag von Fr. 10'150.–

BBT ► **GUIDO KOLLER AG**
Betriebs- und finanzwirtschaftliche Beratung

Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der

Stiftung Zentrum für Appenzeller Volksmusik

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Stiftung Zentrum für Appenzeller Volksmusik für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteile ich die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet.

Ich empfehle Ihnen die vorliegende Jahresrechnung 2009, die den Ertragsüberschuss von CHF 10'004.65 dem Reservefonds zuweist und ein Stiftungskapital von CHF 165'000.00 ausweist, zu genehmigen. Dem Kassier sei für seine zuverlässige und exakte Arbeit zu danken.

Gais, 26. Februar 2010


BBT Guido Koller

Zwislenstrasse 15, CH-9056 Gais
Telefon 071 793 37 38
Fax 071 793 37 77
guido.koller@bbt.ch

Geschäftsführung und Zentrumsbetrieb

Kurse

Betruf – Alpsegen

Zur Neuerlernung oder Festigung unseres beliebten Alpsegens bot das Zentrum für Appenzellische Volksmusik zwei Kursabende im Roothuus Gonten an. Angesprochen waren vor allem Bauern und Sennen, die aktiv den Alpsegen während der Alpzeit rufen, aber auch weitere Interessenten. Kursleiter war Johann Fritsche, „Chäpfler“, ein Appenzeller wohnhaft in Münchwilen.

Nicht nur für ein Dutzend Kursteilnehmer kam der Kurs wie gewünscht, auch die Medien hatten grosses Interesse an diesem „Nischenprodukt“: SF (Schweiz aktuell und Tagesschau), Radio DRS2 (45 Min. Sendung), Regi Ostschweiz, 3 Privatradiostationen, kath. Pressedienst international sowie 2 weitere Printmedien erschienen zur Veranstaltung. Der letzte Kurs war 1978 durchgeführt worden, damals schon unter der Mitleitung von Joe Manser. Das Ansinnen, einen nächsten Kurs wiederum in 30 Jahren durchzuführen, wurde arg beseitigt: bereits liegen Anfragen von Sennen des Alpsteins vor, sodass 2010 wieder ein Kurs durchgeführt wird.



Schnupperkurs für Akkordzither

Dank der Initiative von Erika Koller und Gertrud Marcolin, Appenzell, wurden am 9. und 16. September wiederum Schnupperkurse für das Zitherspiel angeboten. 24 bzw. 12 Teilnehmer/innen erschienen im Roothuus und füllten die Stube mit feinem und gleichzeitig warmem Klang.



Schnupperkurs Akkordzither



Ausstellung von Akkordzithern (Sammlung ZAV)

Ausstellungen

Akkordzither

Eine stattliche Anzahl verschiedener Typen aus der Familie der griffbrettlosen Zithern im Instrumentendepot des ZAV belegt, dass im Appenzellerland die Akkordzither einst stark verbreitet gewesen sein muss. Vom 8. September bis 9. Oktober wurde in der Nebenstube eine kleine Ausstellung mit diesen Instrumenten und dazugehörigem Notenmaterial präsentiert.

125 Jahre Streichmusik Alder bzw. Urnäser Streichmusik: Ausstellung im Roothuus vom 15. September bis 22. Dezember

Die Ausstellung zeigte in zahlreichen Bildern die „Aldere“ von der ersten bis zur 5. Generation, überdies wurden spezielle Dokumente und Gegenstände präsentiert. Bekannt wurde die Formation besonders durch Ueli Alder (*1922), welcher zusammen mit seinem ältesten Sohn Hansueli, Emil Zimmermann, Erwin

und Arthur Alder die 3. Generation bildete, überall in der Welt herumkam und damit ein Botschafter für unsere musikalische Volkskultur und das gesamte Appenzellerland wurde. Ueli Alder spielt heute im Alter von 87 Jahren noch in der Formation der dritten Alder-Generation am Bass mit.



Anlässe, Veranstaltungen

2. Singlosi in den Gaststätten von Gonten

Mehr als 250 singfreudige Personen aller Altersklassen besuchten den Anlass im Bären, Mühleggli, Café Rössli und in der Krone – hier soll der Anlass bis gegen 3 Uhr früh gedauert haben. Die Singlosi wird nun institutionalisiert und findet jährlich am ersten Freitag des Monats Oktober statt.

Dass das Ratzliedlingen nicht nur an dieser Veranstaltung beliebt ist, beweist auch der Absatz der Publikation „Ratzliedli für en Hosesack“, von welchem unterdessen 4'500 Expl. ausgeliefert sind. Das Büchlein wurde 2010 bereits zum dritten Mal nachgedruckt.

Konzert mit Lorenz Mühlemann, 25. September

Der Festsaal des Roothuus bot den gediegenen Rahmen für dieses Konzert mit leisen Tönen. Mühlemann betreibt das Schweizer Zitherkulturzentrum in Trachselwald und wusste zu seinem Spiel in amüsanter Weise viel zu erzählen und über dieses Instrument, welches auch im Appenzellerland vor rund 100 Jahren stark verbreitet war, dann in Vergessenheit geriet und nun zu neuem Leben erweckt wird.

Liederkonzert mit Barbara Camenzind und Tirolermusikanten, 27. November

Den Schlusspunkt der Anlässe 2009 setzte ein Konzert mit Barbara Camenzind (Gitarre, Gesang) und ihren Tirolermusikanten. Dabei wurden Lieder aus dem Tirol, dem bayerischen Raum und der Schweiz dargeboten – zunächst recht amüsant und heiter, dann weihnachtlich-besinnlich. Wiederum war die Roothuus-Stube bis auf den letzten Platz besetzt.



Publikationen

Rest. Passhöhe, Schwägalp: „Alpstobede im Alpstein“, 3. Juli

In gediegener Atmosphäre konnte der Geschäftsführer Joe Manser diese Publikation vorstellen: Die Streichmusik Alder bot den musikalischen Rahmen; im vollbesetzten Restaurant wurde eine „Alpstobede“ inszeniert. Die Publikation beleuchtet die Entstehung, Geschichte und Gegenwart der Alpstobede und enthält zum Teil erstmals veröffentlichtes Bild- und Notenmaterial (21 Stücke).



Workshop 7. November für Jungmusikanten und Jungmusikantinnen und „Ufmache wie früehner“

Am 7. November wurde im Roothuus erstmals ein Workshop für Jungmusikanten durchgeführt. 11 Teilnehmer/innen mit Geige oder Hackbrett liessen sich von Bruno Kessler, Clarigna Küng und Matthias Weidmann im Einzelspiel und im Ensemble weiterbilden. Dank grosszügiger Unterstützung durch den Gönnerverein FZAV konnte der Kurs kostenlos angeboten werden.

Am Abend des gleichen Tages wurde unsere zweite Publikation 2009 der Öffentlichkeit vorgestellt: „Ufmache wie früehner“. In gekonnter Weise, voll gespickt mit Ideenreichtum und viel Feingefühl interpretierte die Streichmusik Küng im Roothuus vor rund 100 Personen ein Dutzend Stücke aus dem neuen Notenheft. Die anschliessende Stobede füllte den „Bären“ grad nochmals bis auf den letzten Platz.

Auch in diesem Jahr ist es uns gelungen, zahlreichen Musikinteressierten und –liebhabern ein ansprechendes Programm zu bieten. Unsere Veranstaltungen waren gut bis sehr gut besucht; un-

sere Publikationen sind allgemein beliebt und begehrt, das belegen die entsprechenden Verkaufszahlen.

Besonderes

Im Frühling 2009 wurde der musikalische Nachlass von Josef Peterer-Wild (1872–1945) „Gehrseff“ sen. dem ZAV als Depositum übergeben. Diese Sammlung umfasst mehrere Bücher mit insgesamt über 2200 Melodien, mehrheitlich Tanzmusik. Zusammen mit den bereits im Roothuus vorhandenen Sammlungen der beiden Altmeister Ignaz Dörig „Ackergnazi“ und Josef Anton Inauen „Badistesebedoni“ liegt nun ein breites Repertoire aus der Zeit vor und nach 1900 vor und bildet die solide Basis für weitere Forschungen und Publikationen.

Gönnerverein FZAV

Am 27. November 2009 führte der Gönnerverein FZAV im Restaurant Bären Speicherschwendi seine Jahreshauptversammlung durch. Er umfasst nahezu 300 Mitglieder, deren 18 konnten vom Präsidenten Hans Hürlemann zur HV begrüsst werden. Im Jahresbericht streifte er die wichtigen Punkte der Tätigkeiten. Dies ist vor allem die Unterstützung des Zentrums bzw. des Roothuus in ideeller und finanzieller Hinsicht (u.a. Finanzierung der Schriftenablage im Verkaufsraum; Finanzierung der Singlosi Gonten, der Präsentationen „Alpstobede“, „Ufmache wie früehner“, Workshop und Kursleiterentschädigung „Betruf/Alpsegen“, im Gesamtbetrag von Fr. 10'150.–). Danke viilmol!

Die Jahresrechnung schliesst mit einem kleinen Einnahmenüberschuss ab; das Vereinsvermögen stellt ein solides Polster dar. Die von der Kassierin Brigitte Schmid sauber geführte Rechnung wurde genehmigt und verdankt. Erwin Sager, Bühler wurde anstelle des zurücktretenden Präsidenten Hans Hürlemann gewählt. Dessen geleistete Planungs-, Aufbauarbeit und Präsidialtätigkeit wurde von Joe Manser und dem Stiftungspräsidenten Carlo Schmid gewürdigt und verdankt.



Einen Glanzpunkt setzte das Konzertprogramm im Anschluss an die HV: Andi Gabriel, Andi Schaub und Fabian Müller interpretierten Tänze – zahlreiche davon aus unserer Publikation „Altfrentsch“ in eigenwilliger und einmaliger Weise.

Präsenz in Zeitschriften

In den Zeitschriften „Alpenrosen“ sowie „Schweizer Volksmusik“ (VSV) ist der Stiftung ZAV und dem Roothuus Gonten pro Ausgabe (6x jährlich) eine Doppelseite reserviert.

Neben aktuellen Ereignissen, Hinweisen auf unsere Tätigkeiten, Veranstaltungen und Publikationen erschienen auch dieses Jahr jedes Mal Beiträge zu historischen Themen oder Forschungsergebnissen unseres Zentrums.

Roothuus-Betrieb

Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag 9–11.30 Uhr.

143 Einzelpersonen (Vorjahr 81) und 32 Gruppen (davon 3 Schulklassen) mit insgesamt 639 Teilnehmenden (Vorjahr 41/885) statteten dem Roothuus einen Besuch ab, oft verbunden mit Apéro oder Kleinkonzert. Überdies wurden die Räumlichkeiten auch mehrmals an Drittpersonen vermietet. Die am meisten frequentierten Wochen waren wiederum im Sommer und Herbst während der Schulferienzeit. Dies veranlasst uns, die Öffnungs- und Ferienzeiten 2010 ähnlich zu handhaben.

Die Hauswart- und Reinigungsarbeiten wurden wie gewohnt zuverlässig und sauber ausgeführt vom Ehepaar Karin und Bruno Dörig, Gonten.



Beliebte Hackbrettvorführung: Schulklassen und Jugendgruppen besuchten das Roothuus oder nutzten es als Probelokal. Solch grossen Geigennachwuchs würde sich das Appenzellerland auch wünschen.



Die Roothuusstube bietet den festlichen Rahmen für Anlässe aller Art.



Schrank der Anna Maria Brogerin 1808

Ende Dezember konnte in einer Auktion ein bemalter eintüriger Schrank ersteigert werden, beschriftet mit „Jungfr. Anna Maria Brogerin 1808 iHS“. Bei dieser Person dürfte es sich um die Tochter des Roothuus-Erbauers handeln. Der Kasten, sehr wahrscheinlich von Conrad Starck gemalt, hat seinen Platz in der Nebenstube gefunden; vermutlich stand er schon vor 200 Jahren im Roothuus.

Die Aussenbeschriftung des Roothuus ist unterdessen erfolgt, ebenso die Nachkorrektur der Decken/Böden im 1./2. Stock und die Verbesserung der Haustüre. Für die optimale Ausleuchtung des Festsaals wurde ein Fachmann beigezogen; die Arbeit wurde in Auftrag gegeben.

Ausblick 2010

Am 10. April wird in Alt St.Johann die Publikation „Hackbrettmusik aus dem Toggenburg“ vorgestellt. Es handelt sich dabei um Kompositionen von Walter Märki; mit diesem Notenheft, herausgegeben im ZAV, wird die Zusammenarbeit Appenzellerland-Toggenburg dokumentiert.

Im Juni erscheint die erweiterte Neuauflage von „Einfache Appenzellertänze“ (gesammelt und eingerichtet von Matthias Weidmann); zusätzlich zu erster und zweiter Stimme sind nun auch Cello- und Bassstimmen notiert.

Der Gönnerverein FZAV führt seine HV am Freitag, 12. November 2010 um 19 Uhr im Rest. Linde, Heiden durch. Im Rahmenprogramm: Grueberchörli und Kapelle „Rond ond Schläzig“.



Sie tragen die Verantwortung und leisten die Arbeiten im Zentrum für Appenzellische Volksmusik:

Joe Manser (Geschäftsführer), Matthias Weidmann (Notendokumentationen und Instrumentenpflege), Mirena Küng (Inventarisierung und allg. Dokumentationsarbeiten). Alle drei sind stark verwurzelt in der Musik, spez. Appenzellermusik und spielen je auch mehrere Instrumente.

Publikationen ZAV

- 1 **Alfrentsch** (2006): Tanzmusik aus dem Appenzellerland, spätes 18. Jh.; 55 Tanzmusikstücke
Fr. 24.– (Mitglieder Gönnerverein FZAV Fr. 18.–)
- 2 **Ratzliedli** (2007): Feldforschungsdokumentation mit über 1200 Strofen und 80 Melodien
Fr. 68.– (Mitglieder Gönnerverein FZAV Fr. 60.–)
Ratzliedli für en Hosesack (2007): Kleinformatige Ausgabe mit 600 Strofen und 37 Melodien
Fr. 12.– (Mitglieder Gönnerverein FZAV Fr. 10.–)
- 3 **Emil Walser** (2008): 55 Kompositionen des bekannten Tanzgeigers in der Streichmusik „Edelweiss“ Trogen
Fr. 30.– (Mitglieder Gönnerverein FZAV Fr. 25.–)
CD „Emil Walser“ Fr. 20.–
- 4 **Alpstobede im Alpstein** (2009): Geschichte und Gegenwart der beliebten Alpfeste im Alpstein, mit 21 Notenbeispielen
Fr. 35.– (Mitglieder Gönnerverein FZAV Fr. 30.–)
CD „Alpstobede und Alpfahrten“
15 Titel aus Schellacks der Jahre 1909–1938, Fr. 20.–
- 5 **Ufmache wie früehner** (2009): Tänze von Altmeistern der Appenzellermusik, eingerichtet für zwei Violinen
Fr. 30.– (Mitglieder Gönnerverein FZAV Fr. 25.–)
- 101 **Festspieltradition im Appenzellerland** (2005)
von Joe Manser; Fr. 20.–
- 102 **Hackbrettschule** (2008): Lehrgang für das Appenzeller Hackbrett, von Matthias Weidmann; Fr. 25.–
- 103 **Einfache Appenzeller Tänze** (2010): gesammelt und eingerichtet für zwei Violinen und weitere Begleitinstrumente, von Matthias Weidmann; Fr. 25.–
- 104 **Hackbrettmusik aus dem Toggenburg** (2010): Kompositionen von Walter Märki; Fr. 20.–

Das spezielle Notenblatt

Wir freuen uns, den Patronats- und Stiftungsbeiratsmitgliedern sowie den Mitgliedern des Gönnervereins „Freunde des Zentrums für Appenzellische Volksmusik“ FZAV eine neue Dienstleistung anbieten zu können:

Das spezielle Notenblatt

(instrumentale und vokale Raritäten, Trouvaillen, Besonderheiten).

Die Zustellung des Notenblattes erfolgt ausschliesslich elektronisch bzw. digital. Senden Sie uns Ihre E-Mail-Adresse, Betreff „Notenblatt“. Ab August 2010 erhalten Sie monatlich kostenlos

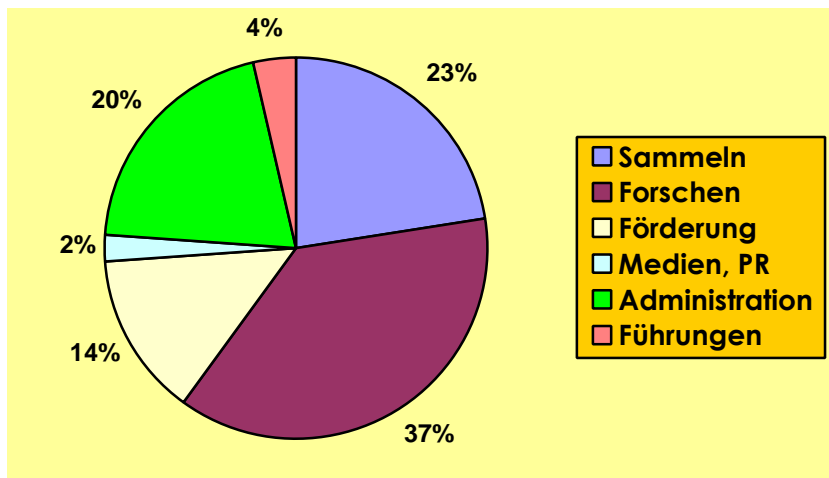
Das spezielle Notenblatt als Word-Dokument zugestellt.

Die Tätigkeiten des Geschäftsführers und der beiden Mitarbeiter:

Joe Manser	952 Std.
Matthias Weidmann	219 Std.
Mirena Küng	136 Std.
Total Arbeitsstunden	1307 Std.

Aufschlüsselung:	Arbeitsstunden (In Klammer: Vorjahr)	
Sammeln, ordnen, erschliessen, dokumentieren	295	(385)
Forschung, Bearbeitungen	490	(508)
Förderung, Beratungen	180	(145)
Informationen, Medien, PR	28	(48)
Administrative Arbeiten	265	(260)
Führungen, Besucher- und Gästebetreuung	49	(95)
		(1441)

Ein grosser Teil Arbeitsleistung im Bereich „Forschung, Bearbeitungen“ wurde dieses Jahr in die Projekte „Alpstobede“ und „Ufmache wie früehner“ investiert.



9108 Gonten, 24. März 2010

Stiftung
Zentrum für Appenzellische Volksmusik

Der Präsident des Stiftungsrates:



Carlo Schmid-Sutter

Der Geschäftsführer:



Joe Manser